

WESTFALEN E.V. THEMATISIERT ZUKUNFTSTHEMEN:

STANDORTVORTEIL REGENERATIVE ENERGIEN

ERST RECHT NACH DER „ZEITENWENDE“

Olpe, 16. Mai 2023



REGIONAL VERFÜGBARER GRÜNER STROM SCHAFFT KLARE STANDORTVORTEILE

- Durch Ukrainekrieg: mehr „**deutsche**, aber auch **regionale** Energiesouveränität“
- Geringere regionale Blackout Gefahr
- Kurze Wege zwischen Stromerzeugung und Stromverbrauch – regionale Nutzung bietet sich an
- Gesicherte Stromversorgung bzw. Gasersatz für Unternehmen und Einrichtungen/Betriebe wird ermöglicht
- Intelligente Nutzung von „Überschussstrom“ z.B. für „Power to heat“ oder Wärmepumpen (höherer Wirkungsgrad) für örtliche Unternehmen und Einrichtungen in Kombination mit örtlich verfügbarem Biogas
- Nutzung „Grünen Stroms“ für die Erzeugung von Wasserstoff – Problem: Wirtschaftlichkeitslücke
- Mehr Bedarf von „grünem Strom“ in den Unternehmen für den Markt
- Aussicht auf regional niedrigere Energiepreise



WESTFALEN-LIPPE IST EIN HERVORRAGENDER STANDORT FÜR REGENERATIVE ENERGIEN

Rheinland

Westfalen-Lippe

in %

■ 1095 Windkraftanl.	2713 WKA
■ 2040 MW	4410 MW
■ 142.150 Photov. Anl.	218.043 Photov. Anl.
■ 2359 MW Inst. Leistung	4237 MW

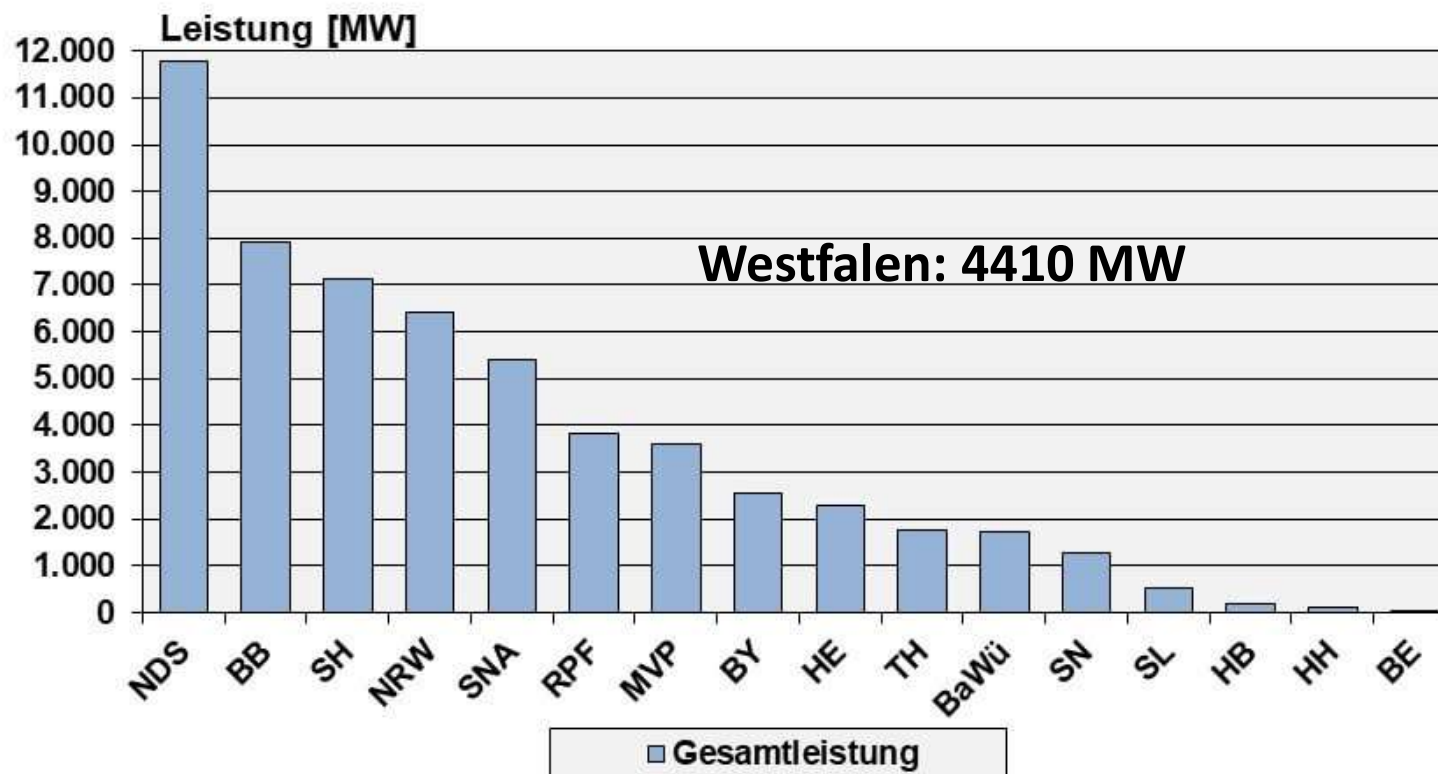


Stand: 31.12.2021; Quelle LANUV

Westfalene.v. • HERZLICH • VERLÄSSLICH • INNOVATIV

WESTFALEN LIEGT KLAR VOR BAYERN, HESSEN, RHEINLAND-PFALZ UND BADEN-WÜRTTEMBERG

Windenergie in den Bundesländern 1990 - 2021

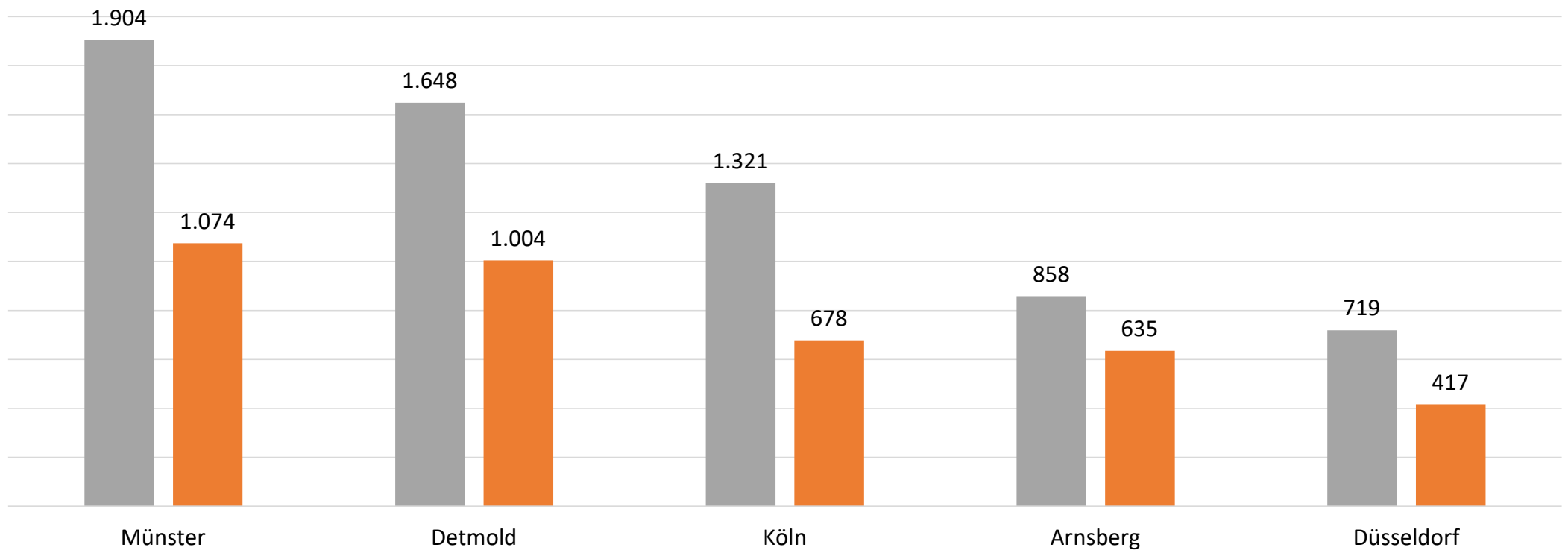


Quelle: IWR, Daten: Bundesnetzagentur 1990 – 2021, Saldowerte, d.h. Zubau abzgl. Rückbau, Stand: 2022

© IWR, 2022

WINDENERGIE IN NRW

REGIERUNGSBEZIRKE BESTAND 2021

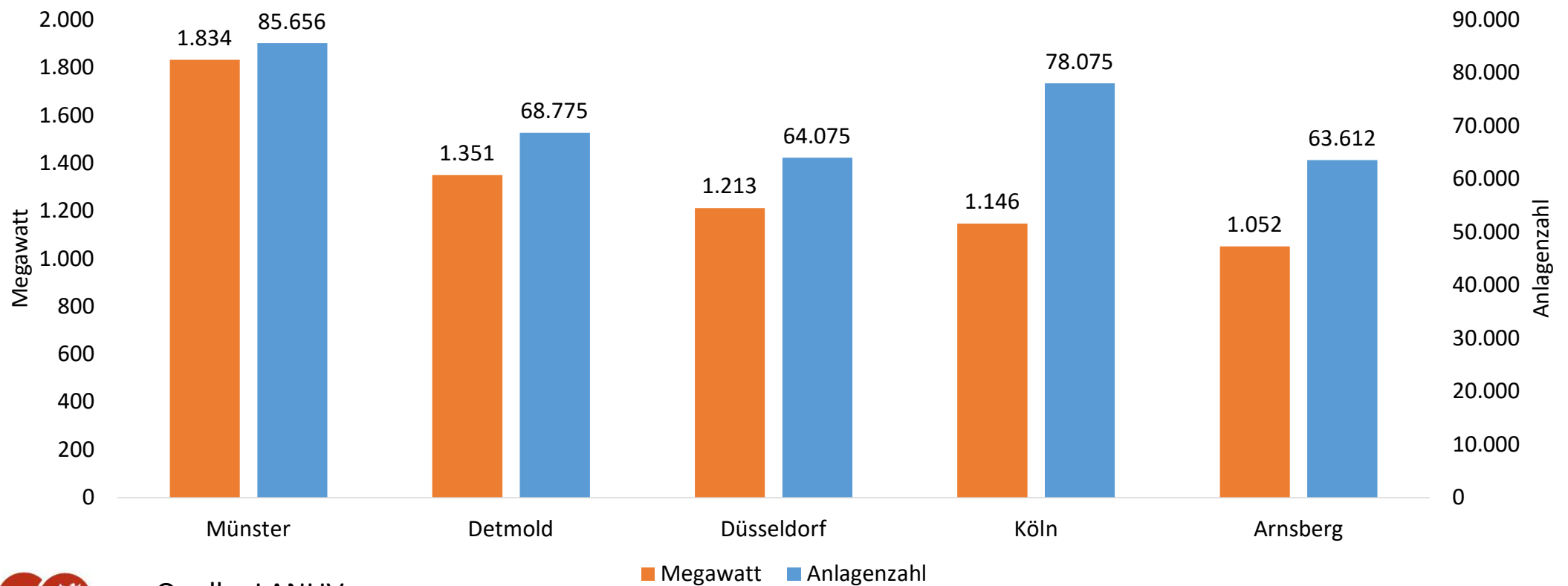


Quelle: LANUV

■ Megawatt ■ Anlagenzahl

SOLARENERGIE IN NRW

REGIERUNGSBEZIRKE BESTAND 2021

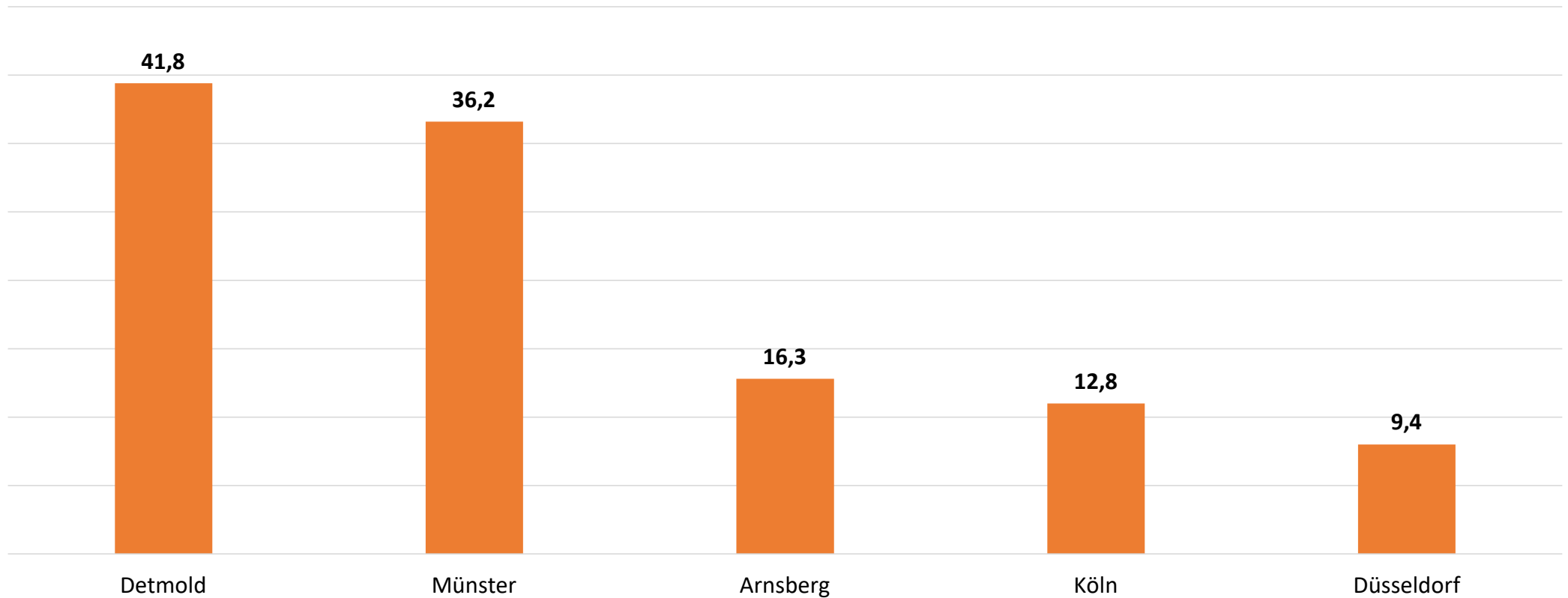


Quelle: LANUV



Anteil Erneuerbarer Energien Am Stromverbrauch in %

IN DEN REGIERUNGSBEZIRKEN IM JAHR 2021



Quelle: LANUV NRW

Erneuerbare Energien im RB Detmold: Bilanz 2021

KOHLE UND GAS ERSETZEN DURCH ALTERNATIVEN

„Grüner Strom“ ist die Basis für

- mehr Unabhängigkeit vom Gas
- CO2 Einsparung
- „Treibstoff“ für Elektromobilität
- Nutzung von Überschüssen aus Wind und Strom -intelligente Netze
- Zunehmend wichtiger: Erzeugung von Wärme

„Riesentauchsieder in Riesen-Wasserbecken“, besser noch: Wärmepumpen Faktor 4 bzw. 5

- Erzeugung von „grünem Wasserstoff“
- Der Markt verlangt immer mehr „grünen Strom“ vgl. z.B. Miele etc.
- Einstufung von Unternehmen nach ESG Kriterien am Finanzmarkt



WESTFALEN E.V. THEMATISIERT ZUKUNFTSTHEMEN: GRÜNER WASSERSTOFF IST GEFRAGT

- „Zeitenwende“ erfordert mehr denn je „Energiewende“
 - Zunehmend ist regenerative Energie nötig
 - Nicht nur aus ökologischer Ausrichtung heraus, sondern weil es eine heimische, eigentlich kostenlose, CO₂ freie, kohlefreie, eigentlich unbegrenzt verfügbare Energie ist.
 - Sicher ist:
 - Wasserstoff ist ein wichtiger Energieträger der Zukunft, insbesondere für Stahlerzeugung, Zementindustrie, Chemische Industrie und ggfs. Verkehrssektor
 - Aber: wirklich sinnvoll ist auf Dauer nur „grüner Wasserstoff“
 - Grüner Wasserstoff braucht regenerative Energien
- Westfalen ist dabei hervorragend aufgestellt**

H₂

Veranstaltung 7. Februar 2023
Hamm
Wasserstoffregion Westfalen
In Kooperation mit der Stadt
Hamm und der Hammer
„IMPULS“-Wirtschaftsagentur



WESTFALEN E.V. THEMATISIERT ZUKUNFTSTHEMEN: STANDORTVORTEIL REGENERATIVE ENERGIEN

- Westfalen ist Energieland
- Mehr regionale Energiesouveränität
- Netzkapazität?
Genehmigungsverfahren beschleunigen
- Regionalplanung, Planungsrecht
- Beteiligung und Teilhabe der Bevölkerung
- Energieland Westfalen!



Landrat Theo Melcher (vorn) setzt unter den Augen von Notarin Petra Frey die erste Unterschrift unter das Vertragswerk, das die Bürgermeister Uli Berghof, Bernd Clemens, Björn Janetz, Achim Henkel, Tobias Pospas und Peter Weber (stehend von links) dem Beitritt ihrer Städte und Gemeinden besiegeln.

Windenergie nimmt Fahrt auf

Kreis Olpe geht wichtigen Schritt: Drolshagen gründet Erste Wind-Gesellschaft

Josef Schmitt

Erstes Projekt möglich

Bereits mit den jetzt zusammengetragenen Flächen in der Stadt Drolshagen, soll Bürgermeister Uli Berghof mit, sei es nach Einschätzung der Büuerlichen Bürgerwind-Beratungsgesellschaft aus Münster möglich, den Bau von Windkraftanlagen umzusetzen.

Berghof: „Weitere Grundstücks-eigentümer, die Flächen im Plangebiet im Eigentum haben, sind eingeladen, Mitglieder der neuen GbR zu werden oder sich auf andere Weise zu beteiligen.“ Die Wind-GbR plant in **wenigen Tagen eine Informationsveranstaltung**. Bürgermeister Uli Berghof steht für die Beantwortung erster Fragen telefonisch oder per Email zur Verfügung, Tel. (02761) 970-100, E-Mail: u.berghof@drolshagen.de.

meinden an Bord seien. Denn die Kennaufrage der Gesellschaft werde sein, den Bestand an Wind- und Wasserkraftanlagen, Photovoltaik und Speichertechnik in den Städten und Gemeinden auszubauen – und zwar, indem sie solche Projekte analysiere, plane, koordiniere und unterstütze. Anlagen erische und Beteiligte berate. Melcher: „Das geht nur im Zusammenspiel mit den Kommunen.“

Weiter informiert der Kreis über die aktuellen Pläne in Drolshagen, aber auch in Kirchhundem-Brackhausen: „Für beide Gebiete wurden bereits die notwendigen Antragsunterlagen beantragt, die dieses Jahr durchgeführt werden.“

Mit Gründung von Bürgergesellschaften bekämen Privatpersonen ebenso wie lokale Unternehmen die Möglichkeit, sich am Ausbau erneuerbarer Energien zu beteiligen.

Die Einbindung der Menschen in den Dörfern sei wichtig, in deren Nähe Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien errichtet werden. Grundbesitzer könnten mitbestimmen, wären nicht nur Verpächter, sondern Mitbestimmende der jeweiligen Anlage.

Der EEBE lägen bereits mehrere Interessentenbekundungen von Waldbesitzern vor, die an einer Zusammen-

un Benolpe bis Husten

berghof: „Erste Flächen sind ins Auge gefasst worden. Gemeinsam mit mehreren Eigentümern von heimlich bewaldeten Flächen zwischen Gehlaggen, Dirlingen, Benolpe und Husten wurde ein Vertragswerk zur Gründung der Ersten Drolshagener Wind-GbR umfasst. Es ist die Grundlage für die enge Zusammenarbeit zur Planung eines Windparks. Bürger aus den anliegenden Orten sollen auf verschiedenen Wegen an den Diskussionen mit dem Energieerkaufbe-

ten, steht natürlich noch nicht fest, so Berghof auf Nachfrage unserer Redaktion. Die Erstellung eines Antragsunterlagen sei bereits im Auftrag gegeben worden. Berghof: „Ob es dort ein oder fünf Windräder werden, steht noch keineswegs fest.“ Die neue GbR habe Interesse daran, noch weitere Flächen integrieren zu können.

Hintergrund: Drolshagen war laut Beschluss des Stadtrates bekanntlich der neu gegründeten „Erneuerbare Energien Beteiligungs- und Entwicklungsgesellschaft im Kreis Olpe GmbH“ (EEBE) als Gesellschaften beigetreten. Bürgermeister Uli Berghof hatte im Decem-

(Wenden), Björn Janetz (Kirchhundem), Achim Henkel (Firmestrop), Tobias Pospas (Lennestadt) und Peter Weber (Olpe).

Der Kreis Olpe versicherte in einer weiteren Presseerklärung zur Vertragsunterzeichnung, er verfolge ebenfalls das Ziel, die Bürger des Kreises an den Gewinnen der Stromerzeugung zu beteiligen.

Rückblick: Der Kreis Olpe hatte im vergangenen September die EEBE gegründet. Die jetzige Vertragsunterzeichnung sei der nächste wichtige Schritt: „Die Erweiterung ist enorm wichtig für die nun gemeinsame Gesellschaft des Kreises Olpe und sechs seiner sieben



Westfalen e.v. • HERZLICH • VERLÄSSLICH • INNOVATIV

WESTFALEN EV THEMATISIERT REGENERATIVE ENERGIEN

Gemeinsam agieren – Kräfte bündeln!

www.westfalen-ev.de

www.erneuerbar-region.de

Zertifiziert von  100%
RENEWABLES

 ERNEUERBAR
Kreis

Westfalen.
Eine Starke Marke.


Westfalen.ev
HERZLICH • VERLÄSSLICH • INNOVATIV

